

R: Ich bin Roosa, ich bin 17 Jahre alt und ich tanze und ich mache auch Boxing und ich komm aus Helsinki.

L: Ich bin Laurapeppi, ich bin 17 Jahre alt und meine Hobbys Operasingen und Musik[...] und ich komme aus Espo.

Frage: Was dürft ihr an eurer Schule mitbestimmen?

R: In der finnischen Schulsystem dürfen wir ja ganz vieles mitbestimmen, also wir dürfen selber unsere Fächer wählen, was wir machen wollen. Aber wir haben auch ganz viele obligatorische Fächer und obligatorische Kursen, die wir machen müssen.

L: Ja, zum Beispiel Finnisch und Geschichte und Schwedisch. Aber wir haben auch ganz viele freiwillige Kursen. Zum Beispiel Deutsch und andere Fremdsprachen und da können uns wählen, was für Fächer wollen wir besser lernen.

R: In meiner Schule haben wir auch eine Schülervertretung, und da dürfen wir dann Thematagen organisieren und auch ein bisschen mitbestimmen, was wir in unserem Aufenthaltsraum in der Schule haben – Sofas und Brettspiele und so was.

L: Und Klassenfahrten und alles.

R: Wir dürfen ganz viel so mitbestimmen: Was für Möbel wir da im Flur haben wollen und wir wollten auch Sofas kaufen. Wir haben Sofas. Und wir haben auch ein so Popcornmaschine gekauft.

L: Wir können auch wählen, was für Kleider wollen wir in der Schule tragen. Also wir haben keine Schuluniformen. Das ist sehr cool.

R: Unsere Schule wird renoviert, nächstes Jahr. Und wir durften selber mitbestimmen, ob wir den Plan akzeptieren, oder nicht. Also wir haben den Plan gesehen und dann durften wir sagen, was wir da verändern wollen.

L: Und wir haben auch kostenloses Essen in unserer Schule und wir können beeinflussen, was für Essen haben wir.

Frage: Was wollt ihr an eurer Schule gerne mitbestimmen?

R: In unserer Schule haben wir eine kleine Bibliothek mit allen Schulbüchern da und die Schulbücher kosten ganz viel, die sind ziemlich teuer und ich hätte gerne, mehrere Bücher in der Schulbibliothek, weil ich lieber nicht zu viel bezahle, sondern dann frei da aus der Bibliothek dann ausleihe.

L: Und wir haben auch zu viele obligatorische Kursen in Gymnasium und ich möchte ein paar freiwillig machen, weil alle nicht zum Beispiel Physik lernen wollen. So dann können sie ihre Zeit zu etwas anderes benutzen.

R: In der Kunstoberstufe haben wir dann zwölf obligatorische, so Kunstkurse und noch mehrere die man freiwillig machen kann. Und mit den Kunstkursen dürfen wir dann andere obligatorische Kursen, so, wegnehmen. Und das mag ich halt sehr viel, weil ich zum Beispiel Geschichte nicht mag und ich will nicht vier Kursen Geschichte machen. Das ist mir zu viel. Und dann darf ich aber dann Kunst machen.

L: Ich bin in einen normalen Gymnasialer Oberstufe, so, ja, haben alle obligatorische Fächer.

R: Und das ist auch komisch, dass der Staat bestimmt, welche Kurse obligatorisch sind. Es wird gerade darüber gesprochen, wie das System so verneuert wird, und trotzdem ist es... irgendwie wird es gleich bleiben.

Frage: Warum, denkt ihr, dürft ihr das nicht mitbestimmen?

L: Ich denke, dass es geht so, weil nicht alle weiß was sie sie in der Zukunft machen will und alles diese Entscheidungen macht man in Regierung in Finnland.

R: Wir machen ganz viel zusammen mit anderen Oberstufen, also wir sind vier Oberstufen und wir haben ganz viel Zusammenarbeit und dann müssen natürlich alle so Kurse müssen für alle sein, dass jeder aus jeder dieser vier Oberstufen die wählen kann. Und das... Und deswegen haben wir auch Probleme, weil die Schulen ganz weit voneinander stehen und dann werden die Stundenpläne auch so geplant, dass jeder aus den vier Oberstufen zusammen etwas wählen kann.

Frage: Was würde sich ändern, wenn ihr das mitbestimmen würdet?

R: Die Motivation ist die größte Sache, die verändern würde, wenn wir das selber mitbestimmen dürften, was wir in den Kursen machen. Die Fächer, die obligatorisch sind, da sind die Kurse auch immer ganz voll gepackt. Wir haben zum Beispiel 35 Schüler in einem Kurs, in einem kleinen Raum, und das wäre auch schöner, wenn die, wenn wir das selber wählen dürften, was wir nehmen. Weil dann wären die Kurse dann ein bisschen kleiner und da hätten wir nicht so große, so große Mengen von Schülern immer. Und das ist auch so, dass, wenn da 35 Schüler sind und 30 von denen interessieren sich nicht für den Fach und fünf interessieren sich für den Fach, und dann kann der Lehrer natürlich nicht so viel für die fünf Schüler geben.